

1643 [v. September 28.], Brunnen; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] JOHANN KASPAR CEBERG AN AM-  
MANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nebet fründtlichem gruos beharlichen diensten sol der her hirmit Zuo vernemen han Dass Zwar [Daniel II de Bellujon] friher di **Co[p]pet** [Werber deutscher Kriegsknechte für Venedig]<sup>1</sup> hüt und necht A[b]endts Zuo Uri gsin, und Jch auch aldorten uff hütigen tag Ebenmesig mich befunden da [dort] die landsgmeind solen gehalten werden so wohl des bäbstlich [Urbans VIII.] uffbruchs[begehrens]<sup>2</sup> als des H. Copeten Passes halber [durch Uri] aber gester die [Lands]gmeind Jngestellt nit ghalten, und uff donstig [den 1. Oktober?] nechst Ein [Land-]Rath und landtlüt Zesamen komen werden. Jn solchen sa[c]hen Zehandlen, und nun hina[c]ht Jch mit dem frihern [Coppet] und sinen drien als ein oberst und zwe ofizieren gen brunnen komen da Er begert Jch von da mich selbst strax mit Einem diener naher Zug Jnnen solen begeben und den geistlichen hern Ludwig de Reidelet [=Reydellet, venetianischer Diplomat]<sup>3</sup> begeren das sin Person aldorten Entlassen [=freigelassen] werden möcht also lang bis das Er disere geschefft [-Durchzug-] allhie Zuo schwytz uff morn vor gesessnem landtraht sich mit dem frihern Presentiren köne wil Er den sa[c]hen bigwont und ales ... [?]<sup>4</sup> anfang Jst also das man spüre Notwendig sin Wird nit von friheren wegen alein standet ... [und] um das [was] min heren Antrifft, sinen Notwendig. Als Pit den Hern Jch Jnstendigst so Jch Kan alein sin Person mit den notwendigen schrifften für den mornig tag doch alein Zuentlassen könen doch das überige behalten sin pferd oder andere sachen und Amptlüt. Jch wil mich Anerbieten für Jne Zestelen so vonöten. Es sol aler Costen für Jn Zalt und der her dessen Ehrlich Erkent werden dan Jch Jne Friher versichert sie so gnug als wan Jch selbst verhandt[en]. Der her ken min schrifft so wol Als mich selbst, köne mit diser ungelegenheit sparen und wil Jch doch morn auch Jm Raht den sa[c]hen biwonen sol. Wird auch durch den Wirt von Brunnen Zeiger diss glauben geben".

"Jm [Zuger Stadt- und Amts-]Rath verläsen 28ten ... [September] 1643.<sup>5</sup> Graf B e n z o [- handelt es sich dabei um einen Vertreter der auch in Venedig ansässigen berühmten Familie der B e n z o n i? -] fähler fürgehalten Item das man Montags [den 5. Oktober?] losen werde.

sy geantwortet von [dem Zürcher Ratsherrn?, Hptm. Heinrich] h o l t z h a l b e n

Item [Johann Jakob II.] M u o s e n [von Zug]. Verlostung [dieser hatte eine Freikompanie für Venedig erworben]<sup>6</sup>".

98/4-5

1) s. AH 97/22

2) s. AH 80/46

3) s. AH 97/18

4)

*Handwritten signature: Hans Ulrich Graf von ...*

5) s. auch AH 97/18

6) s. AH 97/192

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 98, 6-7

5

1641 April 30., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-  
BEN, ZUG

"Unser orths [gemeint der Landsgemeinde von Schwyz?] Resolution über den [von Frankreich] begerten uffbruch<sup>1</sup> Jst noch nit ganz Absolut abgeschlagen sonder Alein nach dem man den Rahtschlag [des Landrats?] Erlüttert hatt.

Jst das solche bewilligung Einmal verbliben oder Jnstan sole bis das man sähe und verstan möge wie oder was gestalten unsere Pundtsognossen Jn der nachbarschaft Von den franzosischen Waffen [- Krieg Frankreichs u.a. mit Oesterreich und Spanien -] möchten geschirmt oder versichert wärden sonders [der] bischoffen von basel [Johann Heinrich von Ostein] wider Zuzestehen und die Elter vor lengst versprochne [franz.] Pension Ergenzt vorher würklich Ersezt werde die wil dan auch die nūwlest geworbne Regiment<sup>2</sup> old Compagnien schon albereit uff dem fuoss und Jm Anzug sind Also das man nit finden können das dismals Jr M.<sup>t</sup> [König Ludwig XIII.] unsers Volks so fast Vonöten oder Jhr Königrich angefochten noch überfalen sie und das mir Alerliebste mit unserem bi-standt Zuoschikken gemeint dem oder denen so sich Zuo dem algemeinen lieben friden bequemen weltend. Denen aber dem Zewider mir kein hilff pass noch Repas geben könnten. Wan aber hüt oder morn Jhr M.<sup>t</sup> über das witer Angefochten werden solte und si unser Volkss hilff bedörffen und solches begeren wurden nach alter form lut der Pündtnuss so werden wir als die solche Pündt Zu halten gsint und begirig mit fründtlicher Zu gebür Wilferiger Antwort begegnen. Also wirdt fast der substanz dem [franz.] hern Ambasadoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] Zuogeschriben werden uff das Jch mich Referier und dem hern auch ein Copi Zuo